



Politik trifft auf digitalen Wandel: Bundeskanzlerin Angela Merkel mit dem Roboter einer schwedischen Firma auf der Hannover Messe 2019.



Liebe Leserinnen und Leser!

Unsere Gesellschaft wird digitaler“, erklärte Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier Anfang 2019, bei der Umsetzung von digitalen Innovationen im Alltag sei jedoch „in Deutschland noch Luft nach oben“. Dabei stehen zumeist Themen wie eHealth, Smart Home oder autonomes Fahren sowie die großen Internetkonzerne im Fokus der öffentlichen Diskussion.

Wissenschaftliche Rechenzentren wie das Leibniz-Rechenzentrum der BAdW sind hingegen nach wie vor eher nur einem kleinen Kreis spezialisierter Anwender aus Wissenschaft und Forschung bekannt. Zu Unrecht, denn sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Digitalisierung unseres Landes.

Gegründet 1962, hat sich das Leibniz-Rechenzentrum (LRZ) in den letzten Jahrzehnten zu einem international bedeutenden Rechenzentrum entwickelt. Der Umgang mit Big Data, anspruchsvolle Visualisierungen oder IT-Dienste und -Infrastrukturen wie das Münchner Wissenschaftsnetz sind nur einige der Aufgaben, die dort erledigt werden. Seit kurzem ist am LRZ der neue Höchstleistungsrechner SuperMUC-NG mit seinen fast 27 Petaflops Rechenleistung und Platz 8 in der Liste der leistungsfähigsten Rechner der Welt in Betrieb. Das nehmen wir zum Anlass für einen LRZ-Themenschwerpunkt in dieser Ausgabe. Ob Gesundheitsvorsorge, Energieverbrauch oder die Entstehung von Staus: Erkenntnisse aus der Zusammenarbeit von Forschern und wissenschaftlichen Rechenzentren erreichen zunehmend den Alltag der Menschen.

A handwritten signature in blue ink that reads "Arndt Bode".

Prof. Dr. Arndt Bode
Vizepräsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften